

# VERGLEICH

zwischen

**Hermann Lei**, Mühletobelstrasse 59a, 8500 Frauenfeld  
und

**Verlag Neue Medien Basel AG**, Gerbergasse 30, 4001 Basel  
und

**Philipp Loser**, Elsässerstrasse 21, 4056 Basel

betreffend **Persönlichkeitsverletzung / Ehrverletzung**

Die vorgenannten Parteien vereinbaren hinsichtlich der seitens Hermann Lei dargelegten Persönlichkeitsverletzung (Schiedsverfahren 2012-093 F, Friedensrichteramt Frauenfeld) und der Ehrverletzungsanzeige (Aktenzeichen V120726 007, Staatsanwaltschaft Basel-Stadt), was folgt:

1. Philipp Loser (Autor) erklärt, dass er mit seinem Artikel "Die halben Rassisten von der Volkspartei" in der TagesWoche vom 29.6.2012 hinsichtlich Hermann Lei lediglich über die bereits publizierten Ausführungen betreffend denselben in der WOZ berichten wollte. Im Rahmen seiner Ausführungen hat der Autor fälschlicherweise ausgeführt, Hermann Lei sei kurzfristig Halter der Webseite [www.adolf-hitler.ch](http://www.adolf-hitler.ch) gewesen, obwohl dieser nur vorübergehend als Organ der Halterin Schlagwort AG im Verzeichnis der Switch AG aufgeführt war. Sollte bei Lesern des vorgenannten Artikels in der Folge der falsche Eindruck entstanden sein, dass Hermann Lei mit dem Artikel "Die halben Rassisten von der Volkspartei" eine Verletzung des Rassendiskriminierungsartikels Art. 261bis StGB vorgehalten werde, möchte sich der Autor hiervon distanzieren und sein diesbezügliches Bedauern aussprechen.
2. Es wird seitens der Parteien festgehalten, dass auf TagesWoche Online sowie in der Printausgabe der TagesWoche nachfolgender Text veröffentlicht worden ist:

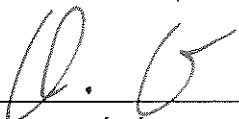
*„Rechtsanwalt Hermann Lei und Remo Massat, Schlagwort AG, protestierten nach Erscheinen dieses Artikels gegen die Darstellung der TagesWoche: «Hermann Lei war als Gründungsanwalt der Schlagwort AG fälschlicherweise bei Switch als Ansprechperson der Schlagwort AG als Halterin der Webseite*

*www.adolf-hitler.ch* eingetragen. Die Webseite beinhaltet seit ihrer Lancierung zudem ausschliesslich aufklärerische Informationen, keinesfalls rechtsradikale Inhalte. Soweit der Artikel in der TagesWoche Gegenteiliges direkt oder indirekt vermittelt und damit und damit Hermann Lei oder Schlagwort AG und deren Verwaltungsrat Remo Massat einem rechtsradikalen Umfeld zuordnet, sind diese Aussagen falsch.»

Die Parteien kommen überein, dass damit keine ergänzende Publikation mehr erforderlich ist.

3. Der Verlag Neue Medien Basel AG bezahlt Herrmann Lei bis spätestens 18.9.2012 eine Aufwandentschädigung von CHF 5'000.00 auf das seinerseits deklarierte Konto.
4. Hermann Lei zieht mit Unterzeichnung des vorliegenden Vergleiches die Ehrverletzungsanzeige zulasten Philipp Loser bis spätestens 25.9.2012 zurück. Hinsichtlich des erfolgten Schlichtungsverfahrens 20122012-093 F wird aufgrund des vorliegenden Vergleiches seitens Hermann Lei von der ordentlichen Klage Abstand genommen d.h. eine solche nicht eingereicht.
5. Allfällig entstandene Anwaltskosten im Hinblick auf das vorgenannte Schlichtungsverfahren sowie die vorgenannte Strafanzeige werden wettgeschlagen. Allfällig angefallene Verfahrenskosten aus dem Schiedsverfahren 2012-093 F resp. aus der Strafuntersuchung vor Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Aktenzeichen V120726 007) werden unter den Parteien Hermann Lei und Verlag Neue Medien Basel AG hälftig geteilt.
6. Die Parteien halten abschliessend fest, dass mit der Unterzeichnung der vorliegenden Vereinbarung und der Bezahlung der vorgenannten Aufwandentschädigung die Parteien hinsichtlich des Artikels „Die halben Rassisten von der Volkspartei“ per Saldo aller Ansprüche gegenseitig auseinandergesetzt sind.

Frauenfeld, den 10.9.12

  
 \_\_\_\_\_  
 Hermann Lei

Basel, den 13.9.2012

  
 \_\_\_\_\_  
 Verlag Neue Medien Basel AG  
 i.V. Tobias Treyer, Advokat

  
 \_\_\_\_\_  
 Philipp Loser  
 i.V. Tobias Treyer, Advokat